



**Die Fraktion „Bürger für Bürger“
im Rat der Gemeinde Schermbeck informiert
Ausgabe Nr. 2: Sept./Okt. 2011**

Fraktionsvorsitzender: Klaus Roth, Am Frankenhof 3, 46514 Schermbeck, T: 02853/2635, klaus.roth46@gmx.de
Stellvertreter: Thomas Pieniak, Lessingstr. 9, 46514 Schermbeck, T: 02853/ 714, thomas.pieniak@t-online.de

Foto-Automat im Rathaus



Vielleicht erinnern Sie sich: In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass wir einen Antrag auf Aufstellung eines Foto-Automaten im Rathaus gestellt haben. Die Verwaltung sah unseren Antrag ablehnend. Eine ortsansässige Fotografin sollte zukünftig die Passbilder fertigen. Sie sprang ab. Nunmehr steht ab 19.08.11 ein barrierefreier Fotoautomat im Rathaus und wird an das vom Bürgerbüro genutzte Einwohnermeldeverfahren angebunden. **BfB hat dafür gesorgt**, dass dem Bürger längere Wege in eine andere Stadt erspart bleiben und Personalkosten eingespart werden.

Winterdienst auf öffentlichen Parkplätzen für Behinderte



BfB konnte mit dem Antrag vom 29.12.10 **bewirken**, dass zukünftig der Bauhof den Winterdienst auf öffentlichen Parkplätzen für Behinderte verbessert.

Außerdem konnten wir erreichen, dass die Lessingstraße beim Winterdienst von Dringlichkeitsstufe 3 in Dringlichkeitsstufe 2 eingeordnet wird.

Schauen Sie einmal in die Internetseite
schermbeck-grenzenlos.de
 Aktuell – Informativ - Umfassend
 Auch für Werbung + Anzeigen interessant.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
 die großen Ferien sind vorbei. Der Alltag hat uns wieder eingeholt. Wir hoffen, Sie sind gesund und unfallfrei aus dem Urlaub zurückgekommen.

Wir waren in den letzten Monaten nicht untätig. Die Monate Juni und Juli waren geprägt durch die Haushaltsberatungen in den Ausschüssen und der abschließenden Entscheidung am 20.07. im Rat. Ein großes Thema war dabei die Übertragung des Hallenbades zum 01.09.11 an den WSV. Im August haben wir zahlreiche in den Vormonaten liegen gebliebene Anregungen aus der Bürgerschaft aufgearbeitet. Noch in den letzten Tagen haben wir angeregt bzw. beantragt im Bürgerbüro mobile Trennwände aufzustellen, um die Intimsphäre der Besucher zu wahren sowie die Organisation des Rettungsdienstes in Schermbeck darzustellen.

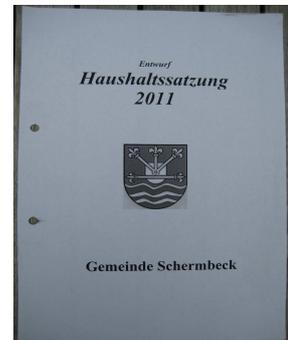
Im September beginnen wir wieder mit unseren monatlich stattfindenden Bürgersprechstunden. Wir würden uns über Ihren Besuch und der Angabe weiterer Anregungen sehr freuen.



Klaus Roth



Thomas Pieniak



BfB hat den vorgelegten Haushalts- und Wirtschaftsplan des Kommunalbetriebes 2011 abgelehnt. Die Bürgerinnen und Bürger können in ihren privaten Haushalten auch nicht mehr ausgeben, was ihnen an Geldmitteln zur Verfügung steht. Bei größeren Investitionen, z. B. dem Bau eines Hauses, muss dem Kapitalgeber ein schlüssiges Finanzierungskonzept eingereicht und Sicherheiten beigebracht werden. Bei den öffentlichen Haushalten in Bund bis zu den Kommunen ticken die Uhren offenbar anders. Die Gesamtverschuldung des Bundes ist in eine astronomische Höhe gestiegen. **Aber auch die Gemeinde Schermbeck lebt seit mehr als zwei Jahrzehnten über ihre Verhältnisse.** Was fehlt, ist nicht nur eine Schuldenbremse, sondern auch eine Haftung der Entscheidungsträger für wesentlich falsche Entscheidungen, die zu einer höheren Verschuldung geführt haben. Wir haben insgesamt 18 Anträge und Anregungen für Einsparungen eingebracht. Auch unsere Forderung an BM Grüter, die angekündigten Fahrzeug-, Spielplatz- und Grünflächenkonzepte vorzulegen blieb ohne Gehör. Lediglich unser Antrag, den Rat ab der nächsten Kommunalwahl 2014 auf 26 Mitglieder zu verkleinern, fand mit 7 Stimmen dafür und 6 Stimmen (CDU) dagegen eine Zustimmung im HFA. Unsere fünfseitige Stellungnahme zum Haushalt 2011 stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Hallenbad Schermbeck

Über Jahrzehnte wurde mit Ausnahme der dringend erforderlichen Reparaturarbeiten **nichts ins Hallenbad investiert.** Mittel aus dem Konjunkturpaket II zur Sanierung einzusetzen, wie in Kirchhellen geschehen, hat der Rat abgelehnt. Wir begrüßen natürlich die Initiative des WSV, das über 30 Jahre alte Hallenbad zu übernehmen. Uns konnten die Vorstandsmitglieder in dem gemeinsamen Gespräch mit den Fraktionen von dem

Konzept nicht überzeugen. Es blieben manche Fragen offen. Herr Verhoeven hat selbst erklärt: „Es wäre besser, die Trägerschaft bei der Gemeinde zu belassen.“ BM Grüter haben wir aufgefordert, Alternativen/-lösungen vorzulegen. Wie so oft: **Fehlangeige**. Stattdessen erklärten BM und Kämmerer: Schließung oder Übernahme durch WSV. Eine andere Alternative gibt es nicht. **Uns liegt der langfristige Erhalt des Hallenbades und die Nutzung durch alle Bürger am Herzen.** Schließlich haben die Bürger vor 33 Jahren das Bad finanziert und sollen auch in den kommenden vier Jahren 1,77 Mill. € Zuschüsse aufbringen. In zahlreichen Gesprächen und in mühevoller Arbeit haben wir folgende Alternativen entwickelt:

- 1) Nach einem längeren Telefonat mit dem Bäder-Leiter Martin Burgers Übernahme des Bades durch die Städt. Bäder GmbH Wesel
- 2) Bau eines neuen Bades zusammen mit der Gemeinde Hünxe. Der Sanierungsbedarf in Hünxe beträgt 4,3 Mill. €, in Schermbeck 2,1 Mill. €. Für 4,5 Mill. € ließe sich ein neues Bad errichten. In der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift des BdSt ist auf Seite 6 zu lesen: **Benachbarte Kommunen sollten prüfen, ob sie gemeinsame Schwimmbäder betreiben können.**
- 3) Weiterbetrieb in Regie der Gemeinde Schermbeck und mit Unterstützung eines Fördervereins bestehend aus allen Nutzervereinen. Unsere Wirtschaftlichkeitsrechnung weist aus, dass sowohl die Einnahmen um 100.000 € erhöht und die Ausgaben um 100.000 € gesenkt werden könnten. Gerne stellen wir Ihnen das Zahlenwerk zur Verfügung.

Rad-/Wanderweg

Mit Schreiben vom 15.08.2011 haben wir angefragt: Wann geht es endlich mit dem Weiterbau des Rad- und Wanderweges von Schermbeck nach Dorsten weiter? Mitte Januar 2011 rückte der Bagger an und beseitigte Sträucher und Bäume. Nachstehend eine Aufnahme vom 14.08.2011. Sträucher und Bäume gedeihen wieder.



Neuaufbau der Skateboardanlage

Nicht nur die Kids fragen sich: Wann wird endlich die Skateboardanlage wieder aufgebaut? Bereits über ein Jahr sucht die Verwaltung nach einem Standort.

Chaos auf der Mittelstraße



Am 29.04.11 war das Chaos groß. Ein LKW mit Tieflader blieb mitten auf der Straße stecken. Obwohl ein Durchfahrverbot für Kfz mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t besteht, wird täglich dagegen verstoßen. **BfB hat** in seinem Schreiben vom 01.05.11 an BM Grüter **erreicht**, dass die Einhaltung des Durchfahrverbots stärker kontrolliert wird und die schlechte Befahrbarkeit der Mittelstraße im Navigationskartenmaterial einfließt.

Gehweg an der Kirchstraße

Wir sind für die Errichtung eines Gehweges an der Kirchstraße in Gahlen. Allerdings sollte der 70.000 € teure Weg erst dann gebaut werden, bis eine entsprechende Bautätigkeit erfolgt ist. Stattdessen sollte u. E. der seit vielen Jahren geplante Fußweg entlang der Freudenbergstraße von Kerkerfeld bis zur Schlossstraße vorgezogen werden.



In diesen Bereich befindet sich ein Kindergarten, die Gesamtschule und die Altschermbecker Feuerwehrwache.

**NOTFALL-KARTE
NOTRUF 112**

Viele Städte/Gemeinden haben sie schon. Die Notfallkarte ist besonders für Personen mit einem erhöhten Gesundheitsrisiko von Bedeutung. Rettungsdienste haben im Notfall einen schnellen Zugang zu wichtigen Gesundheitsdaten. Er passt in jedes Portmonee. **BfB wird** sich demnächst auf der Mittelstraße den Bürgerinnen und Bürgern präsentieren und **die Karte verteilen**. Unter Telefonnummer 2635 kann sie auch bei Klaus Roth angefordert werden.

Bezahlen die Bürger heute für die Fehlentscheidungen der Vergangenheit (Rathausneubau, Sanierung Reformierte Kirche, Parkleitsystem u. v. a.)?

Unsere Antwort lautet:

„JA“

Wasserwerk Wittenhorst

Bereits in 2003 wurde der Versuch unternommen, eine Konzessionsabgabe durchzusetzen. Klaus Roth als damaliges Mitglied in der Verbandsversammlung hatte massiv dagegen protestiert. Damals konnte die Einführung verhindert werden. Nun wird ein neuer Versuch gestartet. Die Bürger in Damm, Bricht, Weselerwald sollen zusätzlich belastet werden. Die heute in die Verbandsversammlung gewählte CDU-Vertreterin aus Damm, Hildegard Neuenhoff, hat bereits in der Ratssitzung am 20.07.11 ihre Zustimmung signalisiert. Wir fordern Sie auf, die Interessen der Bürger zu vertreten und ihre Entscheidung zu überdenken. Leider ist Sie bisher nur als JA-Sager der Mehrheitsfraktion CDU aufgefallen.

Zweitwohn-/Campingsteuer

Der frühere SPD-MdB Dr. Uwe Jens hält die Belastung der Camper mit einer zusätzlichen Steuer für „in keiner Weise“ gerechtfertigt. Seine Schermbecker Genossen, aber auch CDU, Grüne und USWG haben sich am 30.06.11 für die Einführung ausgesprochen. In 2005 wurde ein gleich lautender Vorstoß wegen sehr aufwendiger Erfassungskosten noch abgelehnt. Wir haben BM Grüter aufgefordert, eine neue Berechnung vorzulegen. Darauf warten wir bis heute. So hat der Viersener Stadtrat eine Zweitwohnsteuer abgelehnt, weil den geschätzten Einnahmen von 45.000 € Verwaltungskosten von 61.400 € gegenüberstehen. Wir lehnen die zusätzliche Belastung der Camper auch deshalb ab, weil dadurch die Kaufkraft in Schermbeck geschwächt wird.

Macht nachdenklich!!!

- Die Sportmoderatorin Monica Lierhaus soll als neues Gesicht der ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ angeblich 450.000 € pro Jahr erhalten. Frau Lierhaus: „dass alle Geld dafür bekommen haben und dass ich ja auch von irgendwas leben muss.“ (WAZ vom 01.04.11)
- Die sündhaft teuren Zigarren sind gestrichen. In der NRW-CDU regiert der Rotstift. CDU-Bezirkschef Herbert Reul kritisiert die „leichtfertige Ausgabenpolitik in den letzten Jahren“. Nach Reuls Rechnung wird die CDU Ende 2011 mit 3,2 Mill. € in den Miesen stehen. (NRZ vom 30.07.11)
- In 2010 wurden für den Bau der Grünbrücke über die A 31 Kosten von 3,5 Mill. € geplant. Mittlerweile betragen die Kosten bereits 4,5 Mill. €.